**Clusterung der Fragen der Fraktionen zu den Ergebnissen der Organisationsanalyse der KGSt in der Ausländerbehörde Wuppertal (Stand 13.10.2026)**

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| **1. Fragen zu den Handlungsempfehlungen der KGSt**<br>(___ = hohe Priorität) | | | | |
| **001** Belastbares Lagebild und Controlling aufbauen | 1. 001 Welche Kennzahlen sind aus fachlicher Sicht geeignet, um tatsächlich Leistungsfähigkeit abzubilden? | **2. Verlässliche Bestandszahlen**<br>Wie hoch sind aktuell – getrennt nach Aufgabenbereichen – der bereinigte Bestand offener<br>Verfahren, die monatlichen Neuzugänge und die monatlichen Erledigungen?<br>· Wie viele der ausgewiesenen Verfahren sind echte unbearbeitete Fälle, wie viele sind<br>unvollständig, doppelt erfasst, falsch zugeordnet oder faktisch bereits erledigt?<br>· Wann wird die von der KGSt geforderte Bereinigung der Datenbestände in ADVIS<br>abgeschlossen sein? | | **2. Definition und Messbarkeit von „Chancengerechtigkeit)“**<br>Welche Kennzahlen gibt es zu Diskriminierung, Herkunft, Sprache, Geschlecht, Behinderung, Religion, sexueller Orientierung?<br>Wird erhoben, ob Menschen unterschiedlich lange warten, unterschiedlich oft abgelehnt werden oder unterschiedlich schlecht informiert werden? |
| **002** Führungsrollen und Steuerungsverantwortung schärfen | 3. (002) Nach welchen Kriterien will die ABH priorisieren? | | 1. Inwiefern ist dies kompatibel mit der Realität in der Behörde und der Personalbelastung? | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | | | 2. Was soll wie konkret geschärft werden?<br>3. Wann werden die Zuständigkeiten innerhalb des Teams eindeutig geregelt?<br>4. Gibt es für jeden Arbeitsplatz eine verbindliche Vertretungsregelung? Und wird diese - falls vorhanden - auch praktisch gelebt?<br>5. Können die Arbeitsaufgaben der Mitarbeiter/innen mit Unterstützung ihrer Führungskräfte soweit strukturiert standardisiert werden, dass sie mittelfristig digitalisierbar und damit die Arbeitsprozesse deutlich entlasten können? | |
| **003** Arbeitsfähigkeit und Arbeitgeberattraktivität strukturell sichern | 6. (003) Was können wir dafür tun, dass wir nicht weiterhin eine so hohe Fluktuation haben? Hat die KGSt Hinweise gefunden, woran es liegt, dass die MitarbeiterInnen regelmäßig nach der Einarbeitungsphase die Einsatzstelle verlassen wollen?<br>8. Für welche Arbeitsbereiche sind welche Einarbeitungszeiten realistisch? | | 1. Wer soll das umsetzen?<br>2. Wie aussagekräftig ist die Befragung?<br><br>Aus dem Fragenteil „Allgemeine Fragen“:<br>10. Gibt es ein aktives Gesundheitsmanagement, um Fehlzeiten durch Langzeiterkrankungen zu minimieren?<br>11. Werden erfahrene Mitarbeiter:innen besonders gestützt | **10. BGM:**<br>Werden die strukturellen Ursachen abgestellt – Vakanzen, Systemausfälle,<br>Überlast, Klientelzahlen –<br>oder nur Resilienz- und Deeskalationstrainings angeboten?<br>Wann werden die blockierten BGM-Mittel freigegeben? |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | 11. Hat man MitarbeiterInnen dazu befragt, ob sie bereit wären, an einem Samstag zu arbeiten, um die Lage zu entspannen? | | und gefördert, um ihre Expertise für die Behörde zu erhalten und die Arbeitsplatzfluktuation zu reduzieren? | |
| **004** Auflösung der buchstabenbezogenen Sachbearbeitung | 12. (004) Warum dauert die Handlungsempfehlung 004 in der Umsetzungsphase so lang? Erscheint uns sehr lang. | | | |
| **005** Kernprozesse standardisieren und Schnittstellen verbindlich regeln | 13. (005) sollte so schnell wie möglich umgesetzt werden. (Zweiter Teil der Fragen ist der HE 011 zuzuordnen, s. HE 011) | | | |
| **006** Kundenkommunikation und Eingangskanäle konsolidieren | 4. Wie sollen die Teams neu organisiert werden, wenn es nur noch eine zentrale Anlaufstelle/ eine zentrale Mailfunktionsadresse gibt?<br>5. Wie soll konkret die Nachverfolgung erfolgen, und kann der Antragsteller auch von außen seinen/ ihren Status einsehen?<br>14 (006) Besteht bei der Zentralisierung der Eingangskanäle nicht die Gefahr, dass die Behörde für Bürgerinnen und Bürger zwar organisatorisch effizienter, faktisch aber noch schwieriger persönlich erreichbar wird?<br>15. Würde ein Online-Termintool aus Sicht der KGSt hier hilfreich sein? Der Ausschuss hat die | | 1. Wie kann dies umgesetzt werden?<br>2. Wäre ein Kundenportal zur Umsetzung denkbar, bei dem die Kunden den Status ihrer Anfrage online einsehen können?<br>3. Ist das Modell Aschaffenburg übertragbar?<br>4. Welche der von der KGST betreuten Kommunen arbeitet vorbildlich und warum?<br>5. Wie wird in Zukunft sichergestellt, dass Menschen mit ihren z.T. dringenden Anliegen einen zeitnahen Termin (nicht nach einem halben Jahr) in der Behörde bekommen? | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | Einführung eines solchen Tools ja bereits beschlossen.<br>16. Wie weit ist der digitale Prozess bislang fortgeschritten? (Sind auch digitale Scanterminals für die Kundinnen und Kunden der ASB angedacht?) | | 6. Ist es möglich innerhalb einer bestimmten Frist, von maximal 2 Wochen, zumindest einen Zwischenbescheid, zu erstellen mit Datumsangabe, wann über den Vorgang entschieden wird?<br>7. Kann das spezielle Wuppertaler Verfahren bei Terminen im Ausländeramt mit der Übertragung von der Informations- und Unterlagenübergabe über den Sicherheitsdienst (Datenschutz?), zugunsten von persönlich wahrgenommenen Terminen von Sachbearbeitern und Kunden ersetzt werden?<br>8. Im ersten Schritt bei allen Kund:innen, die in Arbeit und/oder Ausbildung, Sprachkursen oder parallel vom Jobcenter betreut werden?<br>9. Lassen sich Sicherheitsbedenken mit einfachen technischen Mitteln lösen, wie z.B. einer Sicherheitsschleuse im Eingangsbereich? | |
| **007** Wissensmanagement und Einarbeitung als verbindliche Regelarbeit verankern | 17. (007) Wie wird das Basiswissen so vermittelt, dass alle MitarbeiterInnen auf dem gleichen Wissensstand sind? | | 1. Inwiefern wird dies gemacht?<br>2. Was ist da an zusätzlichen Schritten nötig?<br>3. Ist es in dieser Personalsituation möglich, konkrete Personen | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | 18. Wird das WIKI regelmäßig „geupdatet“ und wie erfolgt der Informationsfluss für die MitarbeiterInnen hierzu? | | für die Einarbeitung zu benennen?<br>4. Gibt es dazu bereits ein Konzept? | |
| **008** IT-Stabilität herstellen und Digitalisierungslogik konsequent weiterentwickeln | 19. (008) Verbessern die digitalisierten Arbeitsabläufe auch die Abläufe für die BürgerInnen oder ist es für die Kunden der ABH nicht sogar eher hinderlich?<br>20. Konnten Sie quantifizieren, wie viele Arbeitskapazität durch IT-Ausfälle, verlangsamte Systeme und manuelle Nachprüfungen verloren geht? | **7. Stabilität der vorhandenen IT-Systeme**<br>Bis wann werden die von der KGSt festgestellten Ausfälle und Schnittstellenprobleme bei<br>ADVIS und d.3 behoben?<br>· Wie viele Arbeitsstunden gehen derzeit durch Systemausfälle, langsame Anwendungen, fehlende Synchronisation und manuelle Nachprüfungen verloren?<br>· Wer ist für die Beseitigung dieser Probleme verantwortlich, und welcher verbindliche<br>Zeitplan besteht?<br>8**. Konkreter Einsatz von KI**<br>Welche konkreten KI-Anwendungen sind für die Ausländerbehörde vorgesehen? Insbesondere bitten wir um Auskunft, ob folgende Einsatzmöglichkeiten geprüft oder bereits<br>vorbereitet werden:<br>· Erkennung und Klassifizierung eingereichter Dokumente,<br>· automatisierte Vollständigkeitsprüfung von Anträgen,<br>· Erkennung fehlender oder offensichtlich unzutreffender Unterlagen, | 1. Wie werden Datenqualität und Fristenmanagement verbessert?<br>2. Können auslaufende Aufenthaltstitel künftig frühzeitig erkannt und Folgeprozesse automatisch beziehungsweise systematisch angestoßen werden?<br>Aus dem Fragenteil „Allgemeine Fragen“:<br>1.Was sagt die städtische IT zu den Befunden der KGST? | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | | · strukturierte Zusammenfassung umfangreicher Akten,<br>· Unterstützung bei der Fallzuordnung und Priorisierung,<br>· Erstellung von Entwürfen standardisierter Nachforderungsschreiben und<br>· Unterstützung bei der Prüfung wiederkehrender rechtlicher Fallkonstellationen.<br>**9. KI-Pilotprojekt**<br>Warum ist trotz vorhandener datenschutzkonformer KI-Plattform bisher kein klar abgegrenztes Pilotprojekt zum unmittelbaren Rückstandsabbau vorgesehen?<br>· Für welchen konkreten Arbeitsprozess könnte innerhalb der nächsten drei bis sechs<br>Monate ein Pilot beginnen?<br>· Welche Erfahrungen anderer Behörden – beispielsweise mit der KI-gestützten Dokumentenprüfung im Onlinedienst „Aufenthalt Digital“ – werden ausgewertet?<br>· Wer entscheidet bis wann über die Durchführung eines solchen Pilotprojekts?<br>**10. Automatisierung standardisierter Tätigkeiten**<br>Welche regelmäßig wiederkehrenden Tätigkeiten können kurzfristig durch Robotic Process<br>Automation oder andere technische Verfahren automatisiert werden? | | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | | Dies betrifft insbesondere:<br>· Datenübernahmen zwischen verschiedenen Systemen,<br>· Anlage und Zuordnung von Vorgängen,<br>· Register- und Standardabfragen,<br>· Fristenkontrollen und Wiedervorlagen,<br>· automatische Sachstandsmitteilungen sowie<br>· die Vorbereitung standardisierter Schreiben.<br>Welche Arbeitszeit könnte dadurch monatlich für die eigentliche Fallbearbeitung freigesetzt<br>werden?<br>**11. Messbarer Beitrag der Digitalisierung**<br>Für jede geplante Digitalisierungs-, Automatisierungs- oder KI-Maßnahme bitten wir um<br>folgende Angaben:<br>· Beginn und voraussichtliche Fertigstellung,<br>· verantwortliche Stelle,<br>· erforderliche Kosten,<br>· erwartete Zeitersparnis,<br>· zusätzlich mögliche Erledigungen pro Monat und<br>· Zeitpunkt der erstmaligen Erfolgskontrolle. | | |
| **009** Strategische Ausrichtung zum Aufbau einer | | | | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| prozessorientierten Verwaltungsorganisation | | | | |
| **0010** Fachreferat als Qualitätssicherungs- und Wissensinstanz stärken und strategisch einbinden | 21. (010) Wer, bzw. wie wird die Dringlichkeit ermittelt? | | | |
| **0011** Fallsteuerung und Rückstandsabbau in der Einbürgerung strukturieren | 13. Können Fälle nach Schwierigkeitsgrad (Bsp. Einbürgerung von Personen, die hier geboren wurden, aufgewachsen sind und immer noch berufsfähig sind) also „leichte“ bzw. „eindeutige“ Fälle priorisiert werden?<br>22. (011) Wie lange dauert ein Einbürgerungsverfahren im Idealfall? Also, wenn alle notwendigen Dokumente vorliegen. Wie viele Stunden sind erfahrungsgemäß der Standard und wird dieser Standardwert hier zugrunde gelegt?<br>23. Bei rund 12.000 offenen Einbürgerungsverfahren: Konnten Sie unterscheiden, welcher Teil dieses Bestands tatsächlich aktiv bearbeitet wird , welcher auf externe Unterlagen oder Rückmeldungen wartet und welcher faktisch noch unbearbeitet wird?<br>24. Lässt sich aus den vorhandenen Daten zuverlässig sagen, wie viele | **4. Gesonderte Organisation des Rückstandsabbaus**<br>Ist vorgesehen, den Rückstandsabbau durch eine eigene befristete Projektorganisation,<br>Taskforce oder Altfall-Einheit vom laufenden Tagesgeschäft zu trennen?<br>· Wenn nein: Wie soll verhindert werden, dass Rückstandsabbau und Tagesgeschäft<br>dauerhaft um dieselben personellen Kapazitäten konkurrieren?<br>· Wer trägt die persönliche Gesamtverantwortung für die Umsetzung, die monatlichen<br>Ziele und die Nachsteuerung?<br>**5. Fallsteuerung und Priorisierung**<br>Nach welchen Kriterien werden die offenen Verfahren künftig geordnet und bearbeitet?<br>· Werden die Fälle nach Dringlichkeit, Fristablauf, Entscheidungsreife, Komplexität | 1. Inwiefern können Erfahrungen aus anderen Teilen der Stadtverwaltung nutzen?<br>2. Gibt es da eine Priorisierung? (einfach/ schnell behandelbar, Dringlichkeit, o.ä.)<br>3. Wie ist der Plan zur Abarbeitung? | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | Fälle länger als sechs Monate, ein Jahr oder zwei Jahre offen sind? | sowie Klage- und Haftungsrisiko gebündelt?<br>· Ist für vollständige und rechtlich einfache Standardfälle eine beschleunigte Bearbeitung vorgesehen?<br>· Wie werden die rund 420 besonders problematischen Altfälle bei den Niederlassungserlaubnissen konkret abgearbeitet? | | |
| **0012** Klagestrategie und Qualitätssicherung in der Einbürgerung aufbauen | | **12. Klageverfahren und Folgekosten**<br>Welches Konzept besteht zum Abbau der 333 offenen Klageverfahren und zur Verringerung<br>neuer Untätigkeitsklagen?<br>· Welche personellen Kapazitäten werden durch Klageverfahren gebunden?<br>· Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten entstehen der Stadt?<br>· Wie werden Erkenntnisse aus den Klageverfahren genutzt, um Fehler und<br>Verzögerungen in der ursprünglichen Sachbearbeitung zu vermeiden? | 1. Warum bindet es so viele Kapazitäten?<br>2. Gibt es Standardisierungsmöglichkeiten? | |
| **0013** Bearbeitungsstruktur und Fallbestand im Fachkräfte- und Firmenservice klären | | | 1. Was genau ist gemeint mit “Abgrenzungsproblemen zwischen mittlerer und gehobener Dienst”? | |
| **0014** Datenbasis im Fachkräfte- und Firmenservice konsolidieren | | | 1. Ist es hier sinnvoll den Arbeitgeberstamm mit dem Jobcenter zu teilen? | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | | | 2. Welche verbindlichen Ziele und Bearbeitungsfristen gelten künftig für den Fachkräfte- und Firmenservice?<br>3. Wird regelmäßig veröffentlicht, wie viele Fälle eingehen, abgeschlossen, überfällig oder noch offen sind?<br>4. Bis wann werden die rund 420 alten Niederlassungserlaubnisfälle bereinigt und abgearbeitet?<br>5. Gibt es dafür einen konkreten Abbauplan mit monatlichen Zielen und einer Priorisierung nach Fristen und rechtlicher Dringlichkeit?<br>6. Wann gibt es (wieder) einen zentralen und verlässlichen Eingangskanal für Unternehmen und Fachkräfte?<br>7. Welches Serviceversprechen gilt künftig für Arbeitgeber?<br>8. Wie schnell wird der Eingang bestätigt?<br>9. Wie werden fehlende Unterlagen und Verzögerungen kommuniziert?<br>10. Wie kann der Bearbeitungsstand verlässlich erfragt werden? | |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| **0015** Aufenthalt für gut Integrierte: Bestands-bereinigung und Prozess-klarheit herstellen | 25. (015) Sie sprechen von einem erheblichen Schnittstellenproblem zum Allgemeinen Aufenthaltsrecht. Konnten Sie feststellen, ob das Problem tatsächlich nur an der Schnittstelle liegt oder möglicher-weise auch innerhalb des nicht un-tersuchten Bereichs selbst?<br>26. Wer bestimmt, bzw. wie wird festgestellt, wie „gut“ jemand inte-griert ist? Woran wird das gemes-sen? | | 1. Über wie viele Fälle reden wir hier? | |
| **0016** Rückkehrmanage-ment: zeitkritische Fall-gruppen priorisieren und externe Abhängigkeiten sichtbar machen | | | 1. Wie viele Fälle sind es hier?<br>2. Gibt es hier eine Priorisierung (z.B. nach Dringlichkeit)?<br>3. Was ist mit kommunalen Un-terstützungskräften gemeint? | |
| **2. Fragen zur Anlage und Aussagefähigkeit der Untersuchung der KGSt** | **Allgemeine Fragen:**<br>27. Sehen Sie bei einer solchen Or-ganisationsentwicklung auch das Risiko, dass sehr viel Energie in neue Strukturen, Rollen und Pro-zessbeschreibungen und Instru-mente fließt, ohne dass sich für die Antragstellenden kurzfristig etwas spürbar verbessert? Und wenn ja: Wie verhindert man genau das?<br>28. Haben Sie untersucht, wie die Behörde erkennt, dass eine verzö-gerte Bearbeitung für einen | | | **1. Betroffene und deren Selbstorganisationen**<br>Der Bericht spricht von Betei-ligungsformaten – waren das ausschließlich Mitarbeitende und Führungs-kräfte?<br>Warum wurden Integrations-rat, Flüchtlingsrat, Migrant:in-nenorganisationen, Antidiskri-minierungsstelle, Sozialver-bände, Jugendmigrations-dienste und Betroffene nicht einbezogen? |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | Menschen konkrete existentielle Folgen auslöst? | | | Wie werden Betroffene und ihre Selbstorganisationen im weiteren Prozess beteiligt?<br>Wie wird insbesondere der ACI im weiteren Prozess beteiligt?<br>**9. Fachkräfte und Familienzusammenführungen**<br>Wie wurden Familienangehörige in den Daten berücksichtigt?<br>Wird Familienzusammenführung gegenüber wirtschaftlicher Fachkräftezuwanderung benachteiligt?<br>Warum wird die „wirtschaftspolitische Dimension“ betont, die soziale und familiäre aber kaum? |
| **3. Fragen und Anforderungen an die Ausländerbehörde** | 2. Welche Erkenntnisse haben Sie darüber gewonnen, wie sich Rückstände gegenseitig verstärken? Entsteht beispielsweise zusätzliche Arbeit durch Nachfragen oder das Erstellen von Fiktionsbescheinigungen, die wiederum Kapazitäten aus der eigentlichen Sachbearbeitung bindet?<br>7. Warum sind einige Stellen immer noch nicht besetzt? Bewilligt worden sind diese Stellen! | **1. Gesamtkonzept und Abbauziel**<br>Welches konkrete Gesamtkonzept verfolgt die Verwaltung, um die erheblichen Rückstände<br>in der Ausländerbehörde tatsächlich abzubauen?<br>· Bis wann sollen die Rückstände in den Bereichen Einbürgerung, Aufenthaltserlaubnisse, Niederlassungserlaubnisse sowie Rechts- und | **Allgemeine Fragen:**<br>2. Wie steht die ABH zu den Befunden der KGST?<br>3. Wo ist der Erkenntnisgewinn für die ABH?<br>4. Wo liegt der Mehrwert der Untersuchung im Verhältnis zu den bereits vorher getroffenen Maßnahmen?<br>5. Warum macht sich die Behörde mit den kurzen Fristen z.B. | **3. Stellenbemessung**<br>Wie soll der Rückstandsabbau gelingen bei 28 % unbesetzten Stellen in 204.43, rund 1.000 unbearbeiteten Fällen pro Person, 12.000 offenen Einbürgerungen und 333 Klageverfahren?<br>Wann kommt eine echte Personalbemessung? Ist die Stellenbemessung für die |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | 9. Gibt es Arbeitsbereiche in der ABH, wo befristete Arbeitsverhältnisse eingerichtet werden können, bzw. Arbeitsspitzen durch Leiharbeitsfirma abgepuffert werden können?<br>10. Könnten nicht einzelne Samstagsöffnungen, ähnlich wie im Einwohnermeldeamt, das Arbeitsaufkommen entlasten? | Klageangelegenheiten auf einen geordneten Arbeitsbestand reduziert werden?<br>· Welche verbindlichen Zwischenziele bestehen für die nächsten sechs, zwölf und 24<br>Monate?<br>**3. Erforderlicher Nettoabbau**<br>Welche monatliche Erledigungsleistung ist notwendig, damit neben der Bearbeitung der<br>laufenden Neuanträge ein tatsächlicher Nettoabbau der Rückstände erreicht wird?<br>· Wie hoch ist der derzeitige monatliche Nettoabbau – Erledigungen abzüglich<br>Neuzugänge – in den einzelnen Bereichen?<br>· Reicht die gegenwärtige Leistung aus, um die Rückstände innerhalb eines vertretbaren Zeitraums abzubauen?<br>**6. Personal und tatsächliche Bearbeitungskapazität**<br>Welche personelle Kapazität steht für die unmittelbare Fallbearbeitung tatsächlich zur<br>Verfügung?<br>· Wie viele Sollstellen sind besetzt, wie viele unbesetzt und wie viele Beschäftigte | für Fiktionsbescheinigungen so viel Arbeit?<br>6. Wie wird die personelle Lücke geschlossen? | Abarbeitung von Rückständen ausgelegt?<br>**4. Inklusiver Zugang**<br>Gibt es mehrsprachige Telefonhotline, Dolmetscherpool, Leichte Sprache, Gebärdensprache, analoge Anträge, Abend- und Samstagstermine, offene Notfallsprechstunden?<br>Wurden die Verbesserung der mehrsprachigen Kommunikation sowie Barrierefreiheit als potenzielles Handlungsfeld untersucht?<br>Wie wird verhindert, dass die Zentralisierung der Eingangskanäle und reduzierte Sprechzeiten neue Ausschlüsse schaffen?<br>**5. Umgang mit „ungültigen Statusfällen“**<br>Werden die Betroffenen proaktiv und mehrsprachig informiert?<br>Gibt es eine Beratung zur Aufenthaltsverfestigung, Einbürgerung, Bleiberecht?<br>Welche Schutzmaßnahmen gibt es für die Betroffenen? |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| | | stehen wegen Einarbeitung, Krankheit, Fortbildung oder anderer Aufgaben nicht<br>vollständig für die Fallbearbeitung zur Verfügung?<br>· Welcher zusätzliche Personalbedarf ergibt sich aus dem angestrebten Abbauzeitraum?<br>· Werden befristete Verstärkungen, interne Abordnungen oder externe Unterstützungsleistungen geprüft?<br>**Zentrale Abschlussfrage:**<br>Bis wann wird die Verwaltung ein vollständiges, zahlenmäßig unterlegtes und terminiertes<br>Konzept vorlegen, aus dem hervorgeht, wann die Rückstände abgebaut sind und welchen konkreten Beitrag Personal, Prozessverbesserungen, Digitalisierung, Automatisierung und KI jeweils dazu leisten? | | Welche Empfehlungen gibt es bezüglich der Beratung von Betroffenen bei ungültigen Fällen?<br>**6. Einbürgerung**<br>Wie lange warten Menschen durchschnittlich auf eine Entscheidung zur Einbürgerung?<br>Wie viele Einbürgerungen scheitern an Gebühren, Dokumenten, Sprachbarrieren?<br>Wird Einbürgerung als Rechtsanspruch behandelt?<br>Auf wieviel belaufen sich die Mehrkosten für die verzögerte Bearbeitung der Einbürgerungen?<br>**8. Das Kriterium „sicherheitsrelevant“ im Rückkehrmanagement**<br>Was wird als „sicherheitsrelevant“ definiert?<br>Wie werden Kinderwohl, Familienzusammenhalt, Trauma, Krankheit, Härtefall der Betroffenen berücksichtigt?<br>Wie wird verhindert, dass rassistisch wirkende Zuschreibungen in „Sicherheits“-Kategorien einfließen? |

| Fragencluster | SPD-Fraktion | CDU-Fraktion | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Fraktion Die Linke |
|---|---|---|---|---|
| **4. Fragen zu Umsetzung und Controlling der Handlungsempfehlungen** | | **13. Verbindliches Berichtswesen**<br>Ist die Verwaltung bereit, dem Ausschuss künftig regelmäßig mindestens folgende Zahlen vorzulegen:<br>· offener Anfangsbestand,<br>· monatliche Neuzugänge,<br>· monatliche Erledigungen,<br>· monatlicher Nettoabbau,<br>· offene Klageverfahren,<br>· tatsächlich verfügbare Personalkapazität und<br>· Umsetzungsstand der Digitalisierungs- und KI-Maßnahmen?<br>In welchem Rhythmus soll dieses Berichtswesen erfolgen? | 7. Gibt es einen verbindlichen Besetzungsplan und eine Übergangslösung, damit die Bearbeitung bis dahin nicht weiter zurückfällt?<br>8. Wie wird die Umsetzung politisch kontrolliert?<br>9. Welche Verantwortlichen, Meilensteine und Berichtstermine werden festgelegt? | **11. Handlungsempfehlungen**<br>Wie erfolgt die Bewertung und Priorisierung der Handlungsempfehlungen?<br>Werden die Empfehlungen mit Kosten, Zeitplan, Verantwortlichen und Fortschrittsberichten veröffentlicht?<br>Wie erfolgt das Monitoring von Umsetzung und Ergebnissen?<br>Wie können dabei nicht nur Fallzahlen, sondern auch die Verbesserung von Chancengerechtigkeit und Integration gemessen werden? |